



## AUSBILDUNGSINHALTE

- Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
- Kommunikation und Beratung personen- und situationsbezogen gestalten.
- Professionelles Handeln in unterschiedlichen Zusammenhängen verantwortlich gestalten und mitgestalten.
- Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.
- Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werterhaltung und Einstellungen reflektieren und begründen.

## ABSCHLUSS

Die Abschlussprüfung besteht aus der praktischen Prüfung, der schriftlichen und mündlichen Prüfung. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wird die Berufsbezeichnung Pflegefachfrau/Pflegefachmann erworben.

Für Schüler/innen mit Mittlerem Bildungsabschluss kann mit Zusatzunterricht und einer abschließenden Prüfung ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife erworben werden.

**Matthias-Erzberger-Schule im**  
Kreis-Berufsschulzentrum Biberach

Biotechnologie, Ernährung und  
Gesundheit, Hauswirtschaft,  
Landwirtschaft, Pflege, Sozialpädagogik

Leipzigstr.11, 88400 Biberach  
Telefon 07351 346-215

sek.mes@biberach.de  
www.mes-bc.de



www.mes-bc.de

STAND OKTOBER 2018 GESTALTUNG: ZEINHALB.DE



**Ausbildung zur Pflege-  
fachfrau / zum Pflege-  
fachmann**

Gemeinsam pflegen - gemeinsam ausbilden

**PFLEGE**

## WAS ERWARTET MICH?

### PFLEGE VON MENSCHEN ALLER ALTERSSTUFEN

Die bisherigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden in eine gemeinsame Berufsausbildung zusammengeführt.

Die Berufsbezeichnung wird Pflegefachfrau und Pflegefachmann sein.

### AUSBILDUNGSZIEL

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann vermittelt die erforderlichen Kompetenzen für die selbständige, umfassende und prozessorientierte Pflege von Menschen in allen Altersstufen in akuten, dauerhaft stationären und ambulanten Pflegesituationen.

Dies umfasst vorbeugende, heilende, rehabilitative, palliative und sozialpflegerische Maßnahmen zur Erhaltung, Förderung, Wiedererlangung oder Verbesserung der physischen und psychischen Situation der zu pflegenden Menschen. Sie werden beraten, in allen Lebensphasen unterstützt und gepflegt und beim Sterben begleitet.

### DAUER DIESER AUSBILDUNG

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und erfolgt im dualen System an der Berufsfachschule für Pflege in Verbindung mit einer Einrichtung der Pflege.

## WAS MUSS ICH MITBRINGEN?

### ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

1. Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
2. Hauptschulabschluss plus eine erfolgreich abgeschlossene
  - mindestens zweijährige Berufsausbildung
  - mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege, die bestimmten Bedingungen genügen muss **oder**
3. erfolgreich abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung

### AUSBILDUNGSPARTNER

Während der Ausbildung wird eine angemessene Ausbildungsvergütung von den Ausbildungsbetrieben gezahlt.

Der theoretische und praktische Unterricht findet an der Pflegeschule der Matthias-Erzberger-Schule statt (2100 Stunden) und ist kostenlos.

Für den umfangreicheren praktischen Teil (2500 Stunden) ist ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger eines Pflegeheims, eines Krankenhauses oder eines ambulanten Pflegedienstes abzuschließen.

Um alle Versorgungsbereiche in der Ausbildung kennenzulernen wird die praktische Ausbildung mit Einsätzen in anderen Einrichtungen ergänzt. Dabei arbeiten die Pflegeschulen und die Träger der praktischen Ausbildung eng zusammen.

Die Abteilung Pflege der Matthias-Erzberger-Schule ist nach AZAV zertifiziert. Schülerinnen und Schüler mit Bildungsgutscheinen (z. B. von der Agentur für Arbeit) können ihre Ausbildung an der Pflegeschule absolvieren.

## WIE MELDE ICH MICH AN?

### EINSÄTZE DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG

- Orientierungseinsatz (erster Einsatz bei der Ausbildungseinrichtung) (400 Std)
- Pflichteinsatz stationäre Akutpflege (Krankenhaus) (400 Std)
- Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege (Pflegeheim) (400 Std)
- Pflichteinsatz ambulante Pflege (400 Std)
- Pflichteinsatz pädiatrische Versorgung (60 – 120 Std)
- Pflichteinsatz psychiatrische Versorgung (120 Std)
- Weitere Einsätze (z. B. Hospiz)
- Vertiefungseinsatz (letzter Einsatz wieder bei der Ausbildungseinrichtung)

Die Einsätze der praktischen Ausbildung sind für die Ausbildungszeit geplant und Inhalt des Ausbildungsvertrags.



### FACHABTEILUNGSLEITERIN

FRAU CLAUDIA ERSING-HÖGERLE  
 ersing-hoegerle.claudia@mes-bc.de